

# STATISTISCHE BERICHTE

Herausgeber: Statistisches Amt des Vereinigten Wirtschaftsgebietes  
mit der Führung der Statistik für Bundeszwecke beauftragt.

---

Arb.-Nr. VI/1/24a

1.8.1950.

## Die Entwicklung der Preise des Lebensbedarfs in 13 Groß- städten von Mitte Juni auf Mitte Juli 1950.

Seit Juni 1950 erhält das Statistische Amt für das Vereinigte Wirtschaftsgebiet neben den Landesdurchschnittspreisen der Länder laufend für sämtliche in der Statistik der Einzelhandelspreise enthaltenen Waren und Leistungen auch die in den Landeshauptstädten und einigen anderen Großstädten ermittelten Preise. Diese Angaben gehen zu einem früheren Termin ein und ermöglichen eine ungefähre Vorschau auf den zu erwartenden Verlauf der Preisindexziffer für die Lebenshaltung.

Von Mitte Juni auf Mitte Juli d. J. haben sich demzufolge aufgrund der Angaben für 13 Großstädte die Preise im Durchschnitt wie folgt verändert:

	vH
Nahrungsmittel ( <u>ohne</u> Kartoffeln, Gemüse und Obst)	+ 0,6
Genußmittel	+ 0,1
Heizung und Beleuchtung	- 0,2
Bekleidung	- 1,1
Reinigung und Körperpflege	- 0,5
Bildung und Unterhaltung	- 0,9
Hausrat	- 0,8
Verkehr	+ 0,5
Gesamt( <u>ohne</u> Kartoffeln, Gemüse und Obst) (789)	- 0,1

In der Gruppe Ernährung wirkten sich vor allem Preiserhöhungen für Brot, Mehl und Schweinefleisch aus. Für Marmelade, Honig, Süßwaren und Obstkonserven sind die Preise indes zurückgegangen. Die Preise für Kartoffeln, Gemüse und Obst wurden in der Berechnung nicht berücksichtigt, da sie starke Saisonbewegungen und je nach den Zufällen des Angebots beträchtliche Ausschläge aufweisen. Die Preise waren für diese Nahrungsmittel von Juni auf Juli - der jahreszeitlichen Marktlage entsprechend - durchweg rückläufig.

Im ganzen ist eine Preissenkung um 0,1 vH eingetreten. Bei Berücksichtigung der saisonmäßig rückläufigen Preise für Kartoffeln, Gemüse und Obst würde sich der Rückgang verstärken.

Endgültige Zahlen werden erst Mitte August mit dem Index für die Lebenshaltung für Juli 1950 vorliegen.